

Korrespondenzausstellung

Impulsausstellung „Bei deinem Namen genannt: MARIA“

Eine Wanderausstellung des Kulturbüros der EKD

12. April – 02. Juni 2019

Stadtkirche Wittenberg

Klaus-Martin Bresgott
Kulturmanagement | Projektleitung
Kulturbüro des Rates der EKD
Auguststr. 80
10117 Berlin
T. + 49 (0) 30 - 28395 - 480
kultur@ekd.de

Die Ausstellung »Bei Deinem Namen genannt: Maria« zeigt anhand von Illustrationen aus berühmten Bildprogrammen der christlichen Kunst das Leben Marias, der Mutter Jesu Christi. Daneben verbildlichen Karten mit Mariakirchen in Deutschland und mit der Verbreitung der Namensvarianten und Kirchen in ganz Europa das Thema geografisch.

Die zweisprachige Ausstellung (deutsch und englisch) soll Impulsgeber sein: Sie ist schnell zu erfassen, gut überschaubar und ermöglicht eine leichte Aneignung des Themas als Anreiz zur Selbst- und Weiterbeschäftigung. Der Hauptimpuls richtet sich auf die Wahrnehmung von Ort, Geschichte und Name als Teil der eigenen Identität. Aus der Abstraktion von Geschichte, Region und Religion werden mit der eigenen Person und dem eigenen Namen Orte der eigenen Wirklichkeit, eingebettet in einen größeren Kontext – regional und überregional, deutschlandweit und europäisch.

Auch ökologisch will die Ausstellung einen symbolischen Akzent für Nachhaltigkeit setzen: Die Module sind wiederverwendbare Umzugskartons. Gewöhnliches Verpackungsmaterial wird zu einem ungewöhnlichen und flexibel handhabbaren Informationsträger. Leere Kartons sollen schließlich Impuls zur Eigenwirksamkeit sein und zum Weiterschreiben der Ausstellung einladen – mit dem eigenen Namen und der Geschichte dazu.

Die Ausstellung richtet sich verstärkt an Schulen und Schülergruppen ab etwa zehn Jahren. Sie wurde vom Kulturbüro des Rates der EKD, Berlin, initiiert und findet in Kooperation mit der Guardini-Stiftung statt. Sie ist als Bestandteil des ersten Europäischen Kulturerbejahres 2018 »Sharing Heritage« von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Die Schirmherrschaft für die deutsche Beteiligung hat Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.

Öffnungszeiten:

Bis Ostern Montag bis Samstag	10:00 – 16:00 Uhr
Sonntag	11:30 – 16:00 Uhr
Nach Ostern Montag bis Samstag	10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	11:30 – 18:00 Uhr

Eintritt ist kostenfrei!



Korrespondenzausstellung

„Zwischen Liebe und Verzweiflung. Maria in der Moderne – von Chagall bis Kollwitz“

Eine Ausstellung der Stiftung Christliche Kunst

19. April – 01. September 2019

Schloss Wittenberg

**Stiftung Christliche Kunst
Wittenberg**

Schlossplatz 1 (Zugang über Besucherzentrum im Schloss)

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: +49 (0) 3491 40 11 46

E-Mail: kontakt{at}christliche-kunst-wb.de

Obwohl in der Bibel nur an wenigen Stellen genannt, avanciert die Figur der Maria in der Kunst über die Jahrhunderte zu einem der beliebtesten Bildsujets. So ist die Madonna mit dem Jesuskind ein besonders häufiges Bildthema, welches sich bis heute in der Kunst erhalten hat.

Mit Beginn der Moderne vollzieht sich allerdings ein Wechsel hinsichtlich der Typologisierung der Maria: Die Jungfrau und Mutter Gottes – der Inbegriff von Demut, Liebe und Barmherzigkeit – wird zu einer weltlichen Frau und Mutter mit der ganzen Bandbreite an zutiefst menschlichen Gefühlen, wie Liebe, Verzweiflung, Hoffnung und Trauer.

Die Ausstellung beleuchtet die vielfältige Darstellung Marias in der modernen Kunst anhand grafischer Arbeiten von unter anderem Käthe Kollwitz, Oskar Kokoschka, Marc Chagall, Karl Schmidt-Rottluff, Otto Dix, HAP Grieshaber, Michael Triegel und Bjørn Nørgaard.

In dem Zyklus „Szenen aus dem Leben Christi“ von James Ensor (1860 - 1949) nimmt die Figur der Maria einen ganz besonderen Platz ein – ihr ist sowohl das erste („Maria Verkündigung“) als auch das letzte Blatt der Folge gewidmet. Sie umrahmt so das Leben ihres Sohnes. Die Serie, von Zeitgenossen als zu lieblich verpönt und in der Literatur kaum erwähnt, wechselt zwischen harmloser Tradition und religiöser Respektlosigkeit und bricht in besonderem Maße mit althergebrachten Konventionen.

Öffnungszeiten:

Montag – Sonntag 10:00 – 17:00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 5,00 €

Ermäßigt 4,00 €

Ermäßigter Eintritt mit der Eintrittskarte zur Sonderausstellung der Stiftung Luthergedenkstätten „Verehrt. Geliebt. Vergessen. Maria zwischen den Konfessionen“!